

**07. – 10.11.2012**

**Fahrt nach Sofia zur Beerdigung +Patriarch Maxim**

Patriarch Maxim von Bulgarien (*Marin Naidenov Minkov* \*29.10.1914 B. 30.12.1956, *Patriarch seit 04.07.1971*) war nach 41 Jahren Patriarchat im Alter von über 98 Jahren gestorben. Ich war zuerst von Dr. Kliment Christov informiert worden. Wegen der langen und oftmaligen Beziehung und Begegnung in schweren Zeiten der kommunistischer Herrschaft, in den Jahren des Umbruchs und der folgenden Spaltungen innerhalb der Kirche (*s. meine Berichte über Begegnungen mit der Kirche in Bulgarien*) wollte ich bei seiner Beerdigung Anteil nehmen, wie auch schon bei der Beerdigung seines Vorgängers Patriarch Kyrill im März 1971.

**Mittwoch 07.11.2012**

Um 18.45 Uhr Abfahrt mit Zug und Bus zum Flughafen München. 21.05 Abflug nach Wien  
Ankunft 22.05 Uhr. Sechs Stunden nächtlicher Aufenthalt in Wien Flughafen.

**Donnerstag 08.11.2012**

Um 06.30 Abflug von Wien, Ankunft Sofia um 08.55 Uhr, mit Taxi zur Alexander-Nevski-Kathedrale, dort erfuhr ich im Gebäude des Hl. Synod, dass der Sarg in der Kathedrale Sv. Nedelja aufgebahrt ist. Dorthin zu Fuß und dann stundenlange Teilnahme am Gottesdienst, ich war direkt beim Sarg platziert, es war sonst noch niemand vom Ausland anwesend.

Während des Gottesdienstes (*09.30 – 12.00 Uhr*) kam auch Patriarch Bartholomaios aus Konstantinopel.

Nach der Liturgie traf ich alte Freunde wie Prof. Nikolaj Shivarov, M. Neofit, u.a.

Dann zur naheliegenden Theologischen Fakultät. Langes herzliches Gespräch mit dekan Dr. Alexandr Omarcevski (*2005/06 im OKI*). Er vermittelte mir per Telefon ein Zimmer im Hotel Sveta Sofia, wo ich schon einige Male war, auch mit der Etterzhausener Gruppe im September 2010. So konnte ich nach Ausruhen noch durch die Altstadt wandern, die ich seit dem „Antrittsbesuch“ von Bischof Dr. Rudolf Graber im April 1967 vielfach besucht habe.

Dann zu Nuntius Bolonek, den ich auch schon aus seiner Dienstzeit in Bukarest kenne und schätze. Ein herzliches interessiertes Gespräch. Er lud mich auch zu einem späten Abendessen ein, wo auch die römische Delegation anwesend sein sollte. Leider waren die beiden Delegierten, Kardinal Walter Kasper und P. Milan Zust, im römischen Verkehrsstau hängengeblieben und sie hatten das Flugzeug dadurch versäumt. So kam nur noch P. Zust mit dem letzten Flugzeug. Darum ein spätes Abendessen und brüderliches Gespräch beim Nuntius, an dem auch der griechisch-katholische Bischof Christo Proykov und sein Generalvikar P. Blagovest teilnahmen.

**Freitag 09.11.2012**

Von 08.00 – 13.00 Uhr war ich in der Kathedrale Alexander Nevski, wieder ganz vorne zwischen dem Thron des Patriarchen und des Zaren. Direkt vor mir waren die beiden Vertreter der derzeit immer noch nicht voll anerkannten Kirche von Makedonien, EB Stefanos und M. Timotej, beide unsere langen Bekannten (*s. Begegnung mit der Kirche von Makedonien/Ochrid*).

Da es nicht klappte, mit dem Konvoi zur Beerdigung ins Trojanski Monastir mitzukommen, war ich noch im Heiligen Synod zusammen mit den beiden Mitarbeitern des Kirchlichen Außenamtes Zahari Konkyov ([zah\\_konkyo@abv.bg](mailto:zah_konkyo@abv.bg)) und seinem Kollegen.

**Samstag 10.11.2012**

Mit Taxi zum Flughafen, 09.05 Abflug Sofia, über Wien nach München, mit Bus und Zug nach Regensburg.

Es war wichtig und gut, bei der Beerdigung des Patriarchen dabei zu sein und bei dieser Gelegenheit auch wieder mit einigen ehemaligen Stipendiaten zu sprechen und ausländische bekannte orthodoxe Gäste zu begrüßen.